

Das dgl. Stg. T. Nr. 1. 1863.
werden die Blätter 6, Sonntag
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Dreßlich.

No. 327.

Montag, den 23. November 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung

Dresden, den 23. November.

Ein Extra-Blatt des Dresdner Journals bringt die telegraphische Nachricht aus Frankfurt a. M., Sonnabend, den 21. Nov., Nachm., daß eine in der Bundestagsitzung erfolgte Erklärung von Oesterreich und Preußen, mit Protest gegen die neue dänische Verfassung abgegeben worden sei. Von Seiten Badens, Sachsen-Weimars, Sachsen-Altenburgs, Sachsen-Meiningsens, Sachsen-Koburg-Gothas und Oldenburgs wurden Anträge eingereicht, welche im Wesentlichen dahin gehen, daß bei dem Thronwechsel in Dänemark die Rechte der Herzogthümer, Deutschlands und die des Erbprinzen von Holstein-Augustenburg auf die Erbfolge gewahrt und ein Gesandter des Königs Christian IX. nicht zugelassen werde. Königreich Sachsen und Mecklenburg legten Verwahrung ein wegen ihrer eignen Erbansprüche auf Lauenburg. Auf alle Anträge erfolgt Verwahrung des dänischen Gesandten mit Bezugnahme, resp. Mittheilung des Verzichts des Herzogs Christian von Holstein-Augustenburg und des Großherzogs von Oldenburg und dessen Beitritts zum Londoner Protokoll. Der Gesandte Bayerns giebt die Erklärung ab, daß das Londoner Protokoll für den Deutschen Bund nicht vorhanden sei. In einer eingegangenen Eingabe von Mitgliedern der holsteinischen Ständeversammlung bitten diese um Maßregeln, damit die Entscheidung dem Rechte und nicht der Gewalt anheim falle. Auch diese Eingabe wird wie die früheren, dem holsteinischen Ausschuss überwiesen.

Heute hält Hr. Dr. Schebe die letzte Vorlesung des Cyklus über Phrenologie, in welcher nach dem Programm noch einige ininteressante Themata zur Besprechung kommen. In der vorigen praktischen Vorlesung untersuchte er die Köpfe von etwa zehn Herren und sprach 54 Urtheile aus, welche mit Ausnahme eines einzigen, das unbestimmt blieb, alle als richtig anerkannt wurden.

Vorgestern fand das Begräbniß der irdischen Ueberreste des geachteten Lehrers an der Kreuzschule, Herrn Mathematikus Sachs unter allgemeiner Theilnahme von Seiten der Schüler und Lehrer statt; selbst die Universität Leipzig hatte aus der Mitte seiner früheren Schüler einige Vertreter gesandt, von denen Einer am Grabe einige herzliche Worte des Dankes sprach. Außer demselben rühmte der Rector Professor Dr. Klee die unermüdlige Berufstreue und Ausdauer des Verstorbenen trotz dessen fortwährender Kränklichkeit und rief ebenfalls im Namen der übrigen Lehrer und Schüler seinen Dank nach; nach der Grabrede des Herrn Pastor Heidenreich sang das Kreuzchor eine Arie, deren Klänge auf dem schon so herblich aussehenden Kirchhofe um so erhebender auf die Anwesenden wirkte. Zu verwundern war es aber, daß nicht ein einziges Glied der Gymnasialcomission bei dem Begräbniß des so langjährigen, treuen Lehrers der Kreuzschule anwesend war.

Der Verein der Freunde der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege hielt Donnerstag den 19. d. M. eine allgemeine Versammlung, wobei Herr Dr. med. Baumgarten einen viel Interessante bietenden Vortrag über, die

diätetische Heilmethode in ihrem Einflusse auf das geistige und körperliche Gestalten eines Volkes" hielt. Nach einigen satirischen aber leider wahren Bemerkungen über das gegenseitige Verhältnis von Medicinal-Polizei, Publikum und Ausübung des ärztlichen Berufes, dieses heiligsten, weil wichtigsten in einem Staate, durch Laien, bewies Herr Dr. Baumgarten, wie eigentlich keine Krankheit durch die Natur hervorgebracht werde, sondern meist nur durch das Thun und Treiben der Menschen. Zu diesem Behufe wies er theils auf allgemein anerkannte Ursachen, namentlich verheerende Krankheiten, theils auch persönliche Erfahrungen und Ansichten bezüglich mancher modernen Krankheitsursachen, besonders auf das Mißverhältnis zwischen Ruhe und Arbeit, den Turnunterricht durch Menschen, welche kein ärztliches Wissen haben, und einige Uebelstände in den Schulen hin. Wir erfuhren aber auch, daß die diätetische Heilmethode schwerde Geseze biete, derlei Unglück nicht bloß unschädlich, sondern auch ferner unmöglich zu machen.

Vor einigen Wochen verlor in unserer Stadt ein zur Zeit hier aufhältlicher Fremder seine Briestafel, in der sich der Betrag von 300 Thlr. befand. Die für Wiederbringung derselben öffentlich ausgesetzte Belohnung blieb ohne Erfolg. Wie man sich erzählt, ist es der Polizei gelungen, den unredlichen Finder vorgestern zu ermitteln. Derselbe hatte durch übermäßige Ausgaben schon seit mehreren Tagen die Aufmerksamkeit der Behörde auf sich gelenkt. Daß es nicht früher gelungen, seiner Person habhaft zu werden, ist insofern zu bedauern, als derselbe inzwischen den größten Theil des Fundes verausgabt hat.

Seit Mittwoch ist die längst gewünschte Uhr in Antonstadt in dem Hause des Herrn Thalheim, Alaunstraße 16a, in Gang. Nicht nur der schöne helle Klang des Schlagwerkes sondern auch die sehr zweckmäßige nächtliche Erleuchtung der Zifferblätter verdient alles Lob, und Herr Thalheim hat sich dadurch den Dank vieler Antonstädter erworben.

Auf der Falkenstraße Nr. 58 ist ein Apfelbaum, welcher die dießjährigen zweiten reifen Früchte hat, die Jeder von der Straße aus sehen kann.

Ein neuer Komet wurde am Donnerstag Morgens um 4 Uhr 40 Minuten in Hannover aufgefunden. Der Komet war dem unbewaffneten Auge gut sichtbar und besaß das Licht eines Sternes dritter Größe. Im Fernrohr zeigte derselbe einen hellen aber verwachsenen Kern und einen von der Sonne abgewandten Schweif von zwei Vollmondbreiten Länge.

Die Mode ist ein närrisch Ding. Gleich dem geflügelten Mercur sieht man jetzt in Dresden junge Damen, die auf ihren Hüften einen aufrechtstehenden weißen Flederwisch tragen. Der Gebrauch scheint um sich zu greifen, denn in voriger Woche hat der hiesige Hoffederschmücker Schumann zur Herstellung dieses Artikels nicht weniger als 43 weiße Tauben schlachten lassen.

„Sarambolirt und gemacht in die Erde" — so konnte in aller Wahrheit ein Neubörsler zu sich selber sagen, und

das ging so zu. Am Donnerstag Abend hatte die Frau eines Bahnwärters ihrem Manne Essen getragen. Sie lehrte nach Hause zurück. Als sie „ahnungslos und in aller Selenruhe“ den Hofraum betrat, kam eine dunkle Gestalt, die als Hauswirth recognoscirt wurde, um die Ecke, faßte die Frau am Ohr und warf sie dermaßen an die Ecke, daß sie fast befinnungslos war. War das Mißverständnis, oder Kraftübung?

— Die liebe Schuljugend fängt nunmehr, wie sie es in Leipzig lange Zeit gethan, auch hier an, sich im edlen Waffenhandwerk zu üben, wenn auch diese Waffen nur aus Stöcken bestehen. Vor wenig Tagen entwickelte sich ein solcher Kampf auf dem Birnaischen Plage. Es waren 30 gegen 30, die gegen einander kämpften. Der Sieg blieb unentschieden, da ein Beamter die kleinen Truppen zerstreute.

— In der Nacht vom 20 zum 21. November sind in dem ungefähr 1 Stunde von Riesa entfernten Dorfe Mautitz der Gutshof und die dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude niedergebrannt. Dabei soll die ganze Erndte zu Grunde gegangen, das Vieh aber noch gerettet worden sein. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt.

— Gestern Morgen 4 Uhr ertönten in unserer Stadt die Sturmglocken. Das zum Hause Nr. 2. auf der kleinen Plauen'schengasse gehörige Hintergebäude stand in Flammen. In demselben befanden sich keine Familien-Wohnungen, sondern nur das Arbeitslokal des Lackirers und zugleich Hausbesizers, Herrn Starke. Das Gebäude war einstöckig und ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Durch die Thätigkeit der Löschmannschaften, vorzüglich der Turner-Feuerwehr, wurde eine Weiterverbreitung des Feuers verhindert. Brandstiftung ist entschieden nicht anzunehmen. Möglicher Weise ist das Feuer dadurch entstanden, daß der eine der beiden im Hause befindlichen Trocknenöfen an irgend einer Stelle schadhast gewesen ist. Das bei Herrn Starke dienende Mädchen, das zwar im Vordergebäude aber in dem nach dem Hofe zu gelegenen Theile schläft, hat das Feuer zuerst wahrgenommen und Hülfe herbeigerufen. Der Schaden des Herrn Starke, insbesondere was die im zerstörten Gebäude befindlichen Utensilien und farbigen Arbeiten anlangt, soll nicht unbedeutend sein. Seine Bücher u. s. w., die sich gleichfalls dort befanden, hat er nur noch mit Mühe und Noth retten können. Einer Rüge bedürfte jedoch das Feuerzeichen welches in der Neustadt geschah. Während der Kreuzthurm in der Altstadt pflichtgemäß seine drei Schläge ertönen ließ, erdröhnten in der Neustadt fortwährend und bis zum Schluß sechs Schläge. Eine solche Irrung sollte durchaus vermieden werden.

— Kam der Gutsbesitzer K. aus Lauterbach am Sonnabend nach Stolpen und kaufte einen delikaten Schöpfenbraten. Gern ein Scatzen spielend setzt er sein Hüßchen vorn auf's Fensterbret der B. chen Restauration und vertieft sich bald in ein wundervolles Nuß, bald in Eichelsole mit 10 Matadoren. Ein Paar Spatzvögel benutzen dieses Vertieftsein ihres Freundes Münchmeyer und ziehen mit der Fleischhude leise in die Küche. Dort lispeln sie: „Uns sollst du auch nicht übel schmecken“ und stecken eine alte Mütze, gefüllt mit soviel Pfunden Kohlen, als Schöpfensfleisch zuvor im Tuche war, ins leergemachte Tuch hinein. Dann schieben sie ganz leise und unvermerkt das Hüßchen wieder an die alte Stelle. Unser Münchmeyer ist endlich satt des Spiels und eilt der Heimath zu, gar sorglich seine Hude unterm Arme tragend. Er ahnte nicht,

welch tödtliches Geschick ihn schon ereilt hat. Doch als er früh im Bett noch schnarchend liegt, stößt er auf. „Wer naht ihm? Sein trautes Weibelein erhebt die Stimme und dies Mal nicht fern! „Ich denke Du hast einen Schöpfenbraten mit heimgebracht?“ schreit sie, ihn rüttelnd an den Seiten. „Da siehe Deinen Schöpfen“ und mit den Worten schüttet sie die alte Mütze sammt Steinkohlen ihm vor das Bett. „O, bin ich da erschrocken“, sagt unser Münchmeyer und Alle die ihn sehen, die fragen liebevoll: „Ist denn der Schöpfenbraten gut bekommen?“

Feuilleton.

* Amerikanische Erbschaften. Es dürfte für alle Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß neuerdings das General-Consulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Frankfurt a. M. den Beschluß gefaßt hat, fortan die ihm zugehenden Listen von in Amerika verstorbenen Deutschen, deren Erben unbekannt sind, ganz ausschließlich in der „Gartenlaube“ zu veröffentlichen, da diese „als das verbreitetste deutsche Blatt (sie erscheint von nächstem Jahre an in einer Auflage von 180,000 Exemplaren) nicht nur, sondern eines der gelesensten Blätter der gesammten civilisirten Welt überhaupt“ vorzugsweise geeignet sei, die auf gewöhnlichem Wege nicht zu ermittelnden Hinterlassenen jener jenseits des Oceans verstorbenen Landleute auffindig zu machen. In No. 46 der genannten Zeitschrift wird bereits die erste Liste dieser Verstorbenen veröffentlicht und dabei gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß für eine Anzahl von Hinterlassenen der aufgeführten Todten Baarbeträge zu sofortigem Bezuge auf dem oben genannten General-Consulate bereit liegen.

* Wie wir seiner Zeit berichtet, hatte eine Dame im zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. dem dortigen Strauß Federn ausgetrupft, der auch mit merkwürdiger Galanterie dabei still gehalten. Die Federn, die man bei der Dame fand, hatten einen Werth von 20 Thalern. Jüngst nun fand die Verhandlung gegen die Federaustrupferin statt und wurde dieselbe in contumaciam zu 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

* Französische und englische Justiz. Ein Pariser Arbeiter wird mit einem Sack voll Lumpen und Knochen angehalten, den er in irgend Jemandes Austrag wohin tragen soll. Er blieb 48 Stunden im Gefängniß, bis sich seine Unschuld herausstellte. In London geht es umgekehrt. Dort trägt ein zerlumpter Greis ein frisch geschlachtetes Schwein in einem Sack, wird von einem Constabler angehalten und vor den Richter Partridge geführt. Der Inhaber des Sacks vermag zwar nicht im mindesten zu erklären, woher er das Schwein habe; gleichwohl läßt der Richter nicht ihm, sondern dem Polizisten bei den Text darüber, daß er den Mann angehalten, ohne Beweis zu haben, daß das Vorstehende gestohlen sei. Der Alte geht mit seinem Sack vergnügt ab. — Wo liegt die richtige Mitte zwischen diesen beiden Extremen

Im Interesse aller Magenleidenden

beröffentlichen wir nachstehendes Schreiben von hochgeschätzter Hand an den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1:

„Ich litt seit geraumer Zeit an einem fast permanenten Magenschmerz, der mir so unerträglich wurde, daß ich mich, nachdem ich die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht hatte, dem Hoff'schen Malz-Extracte zuwandte. — Ich bin indessen vollständig von meinem Uebel genesen und ich kann Jedem, der an Magenschmerz leidet, den Gebrauch des Extracts auf's Angelegentlichste empfehlen, weshalb ich denn auch gern gestatte, daß die es Zeugniß im Interesse aller Magenleidenden der Oeffentlichkeit übergeben wird.“

Wiesbaden. **Baron C. v. Braunschweig.**

Alleinige Niederlage bei **Adolf May** in Dresden, Seestraße

Nachdem Fräul. **Mathilde Häppler**, Schloßstr. 20, I, unerachtet mehrfacher Aufforderungen meine ihr bis 1. October c. gestattete Firma

Bertha Bredow

nicht weiter fortzuführen, sich dennoch nicht bemüht fühlt, dieselbe zu ändern, finde ich mich veranlaßt, diejenigen geehrten Herrschaften, welche mich wieder mit ihrer schätzbaren Kundschaft erfreuen wollen, auf diesen Mißbrauch meiner Firma ergebenst aufmerksam zu machen und beehre mich anzuzeigen, daß mein **Mustermagazin von Kindergarderobe Langestraße 33** sich befindet. **Bertha Bredow.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, empfiehlt à St. 5 Rgr. **G. A. Wehnert**, Wallstr. 12.

Ein Gut bei Tharand mit 60 Scheffel Flächenraum, wobei etwas schlagbares Holz, soll mit lebendem und todtem Inventar für 11,000 Thlr. verkauft werden, sowie mehrere Häuser in bester Lage des Plauen'schen Grundes von 4000, 3300, 2400 und 1400 Thlr. 2c., ferner einige an der Albertsbahn gelegene Baustellen. Näheres durch das Agentur- und Commissions-Bureau von

Oscar Keller Postschappel.

in vor
Weinh

Do
plau



Die

empfehl
3-ge, B

Sto

gelb und
Preisen

B

D

empfehl

S

En j

gegenwä
besten G

f. 3 o

Comptor

Gesl.

beförder

G

empfehl

lich frif

größere

bis 1.

von S

baumge

den bill

tauf: 6

G

in zwei

F.

S

zum F
nen à
G

Weise

Nur sächsische Naturweine

in vorzüglichsten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube

von Gustav Homack,
Pragerstrasse 12.

**Dohna-
platz 13.**

Jagdmobilen & Schnitzereien
in Holz, Elfenbein und Hirschhorn.
Amand Ehrichsohn.

**Dohna-
platz 13.**

Kinderwagen



von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig, Korbmacher,
Margarethengasse 2
Auch werden daselbst dergleichen reparirt und lackirt



Die Arbeits-Anstalt von W. Krätschmar,
gr Schiessgasse, Ecke der Moritzstrasse,
empfiehlt ihr Lager solid gefertigter Wäsche für Herren, Damen und Kinder. Ueber-
3-ge, Bettstücker und Inlette, Handtücher, Taschentücher u. s. w.
Reelle Bedienung und möglichst billige Preise u. s. w.

Stearinkerzen in jeder Qualität und Größe,
reinsten Wachsstock in
gelb und weiß, sowie reelle getrocknete Wäsche empfiehlt zu möglichst billigen
Preisen **Reinhold Hamisch,** Siliengasse Nr. 9
ohnweit Poppitz.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Das Möbel-Magazin von J. Bieling,
Rampeschestrasse Nr. 20,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl neuer und gebrauchter Möbel.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist,
gegenwärtig auf Comptoir, sucht auf die
besten Empfehlungen gestützt per 1. Jan.
f. J. oder zum sofortigen Antritt einen
Comptoir- oder Detailposten.

Gesl. Offerten unter **G. H. Nr. 10**
befördert die Expedition dieses Blattes.

Getreide-Preßhefen

empfiehlt in weißer, kräftiger Waare täg-
lich frisch, und nimmt Bestellungen für
größere Posten fürs Weihnachtsfest nur
bis 1. December noch an

C. F. E. L. Jentsch,
concess. Hefenfabrikant,
ar. Weisnergasse 18.

Ein guter Flügel

von Streicher in Wien, gebaut in Ruh-
baumgehäuse, in bestem Zustande, steht für
den billigen Preis zu 75 Thlr. zum Ver-
kauf: Schloßstraße 27, 3. St.

Glacéhandschuhe

in weiß und coul. von 8½ Ngr. an bei
J. B. Rämpse, Brauns
Hotel.

Stärksten Spiritus

zum Füllen der Gasuhren u zum Bren-
nen à Kanne 5 Ngr. empfehlen

Ed. Werner & Co.,

Weisnergasse Nr. 6, Ecke der gr. Frohngasse.

Dampfmehl!

Kaiserauszug à Maß 37 Pf.,
Grieslerauszug à Maß 33 Pf.,
andere Sorten à 3 Ngr., 28 Pf., 24 Pf.,
20 Pf und 15 Pf.

Kleie und Futtermehl.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen

E. Graemer,
Mehlhandlung,
Freiberger Platz 26.

Presshefen,

täglich frisch, von vorzüglichster Qualität,
empfehlen

Ed. Werner & Co.,

Weisnergasse Nr. 6, Ecke der gr. Frohngasse.

Mehl- & Brodverkauf

aus der Königs-mühle zu Plauen:
Kaisermehl à Maße 15 Ngr.,
Mundmehl à " 12 "
Semmelmehl à " 10 "

bei 4 Mezen die Meze 5 Pfennige billiger,
Brod, hausbacken, 6 Pfund 5 Ngr.,
Leipziger, 1 " 94 Pf.:

13 große Frohngasse 13,
schrägüber den Fleischbänken.

Stereoskopen

nebst Bildern empfiehlt in sehr gro-
ßer Auswahl

G. S. Reichfeld, Neustadt,
Hauptstr. 24.

Zu beachten!

Um Platz zu machen, verkaufe ich eine
Partie noch gut gehaltener Necessaires,
Albums, Briefmappen, Cigar-
renetuis, Portemonnaies, Bil-
derbücher, diverser Kasten und noch
viele Gegenstände zu und unter dem
Kostenpreis.

J. S. Richter,
Buchbinder am Neumarkt.

Alte abgelagerte Java- & Domingo-
Cigarren, das Stück à 2 Pfennige,
empfiehlt als sehr billig

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12.

Atlaskissen

mit Kronen u. s. w. sind stets vorrä-
thig und billig zu haben. **A. Wohl**
35 Webergasse, Quergassen-Ecke.

**Getragene Kleidungs-
stücke,** namentlich gute Herren-
Kleidungsstücke, Betten,
Wäsche etc werden zu höchsten Preisen
zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst ab-
zugeben: **Nr. 13 große Frohngasse**
Nr. 13 II. Etage, schrägüber den
Fleischbänken.

Frisch geräucherte Hamburger
Rindszungen, sehr jung u. zart, das
Stück von 9 Ngr. an, empfiehlt

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12.

Pianoforteunterricht

wird nach einer guten, leicht faßlichen Me-
thode erteilt. Werthe Adressen bittet man
Christianstraße Nr. 18 im Geschäft von
C. John gütigst niederzulegen.

Es wird nahe der Halbegasse ein Gar-
ten oder Feld zum Trocknen die Winter-
monate über zu pachten gesucht. Näheres
Halbegasse Nr. 13 hinten im Hofe rechts.

Feine Strümpfe werden angestrichelt
und alle Näheret angenommen: im
Barngebäude an der Frauenkirche Nr. 3
von

Julie Fischer.

Knöpfe in reicher Aus-
wahl u ganz neuen Des-
sins, darunter f. vergol-
dete f. Lava-, f. Leder-
Knöpfe etc. für Damenklei-
der, Valetots, Mäntel u. dgl. so-
wie in geschmackvollen neuen Mustern
Hock- und Westknöpfe, Man-
schetten- und Chemisettknöpfe,
Cravattenringe etc zu billigen
Preisen bei

H. Blumenstengel,
17 Galeriesstr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

H. Lippmann,

Mechanicus u. Opticus, Sporergasse 17,
empfiehlt Operngucker und Lorg-
netten bester Qualität

In jeder **Wägen** empfiehlt billigst

G. S. Reichfeld, Neustadt,
Hauptstr. 24.

er früh
? Sein
st fein!
acht?!
Deinen
sammt
brocken",
fragen
n?"

alle Kreise
Consulat
den Be-
Amerika
schleßlich
erbreitete
r Auflage
ten Blät-
geeignet
ffenen je-
machen.
ste dieser
rtksam ge-
n Todten
General-

ologischen
usgerupft,
e Federn,
Epalein.
stätt und
d 1 Jahr

a Pariser
ngehalten,
bites 48
In Lon-
frisch ge-
ler ange-
des Sads
Schwein
Polizisten
beweis zu
mit seinem
en beiden

I

geschäpfer
hoff in

manenten
ich mich,
gebraucht
bin in-
sen und
gebrauch
halb ich
esse aller

weig.
Dresden,

Scheffl
lagbares
stem In-
t werden,
Lage des
0, 3300,
er einige
hausstellen.
nd Com-

zu
tschappel.

Mein diesjähriger Ausverkauf

besteht aus folgenden preiswerthen, aufrangirten und bedeutend herabgesetzten **Manufacturwaaren**, theils auch aus solchen Artikeln, welche ich nicht mehr zu führen gedenke und empfehle ich besonders:

Schwarze und gemusterte **Taffete**, die Elle zu 15 und 16½ Ngr.
 Quarzite und gemusterte **seidne Kleiderstoffe**, Elle 8 bis 15 Ngr.
 ½ breite appretirte farbige **Lustrines**, Elle 10 und 11 Ngr.
 Einen Posten ½ und ¾ breiten **Florence**, Elle 5, 6 und 7½ Ngr.
 ¾ **Mixed Lustre**, glanzreiche Waare, Elle 5½ und 6 Ngr.
 ¾ **Chally** und ähnliche Stoffe (mit seid. Streifen, faconnirt, jaspirt), Elle 5 und 6 Ngr.
Poil de chèvre in großer Auswahl, die Elle 2, 3, 3½ und 4 Ngr. (beste Qualität).
 ¾ **Thibet**, quarzirt, die Elle zu 6, 7 und 8 Ngr.
Barége ¾ und ¾, in ganz hübschen Mustern, Elle 6 und 7½ Ngr., ¾ breit Elle 2 bis 3 Ngr.
 Zwei Ellen breiter, waschächter **Victoria**, Elle 4 und 4½ Ngr.
Jaconas, Mousseline und **Mousselinette** zum größten Theile französisches Fabrikat und kleine gefällige Dessins, Elle 2, 2½, 3 bis 4 und 5 Ngr.
 Franz. **Doppelshawls**, vorjährige Muster, 10 bis 12 Thlr.
Seidne Taschentücher zu 15, 20 bis 25 Ngr. und 1 Thlr., letztere ächt ostindisch.
 3 Ellen große **Umschlagetücher** 25 Ngr. und 1 Thlr.
Kanten-Röcke, gute Qualität, anstatt 4½ Thlr. 3 und 3½ Thlr. und
Bester von allen Stoffen zu billigen Preisen

Adolph Renner.

Confections-, Manufactur- und Modewaarenhandlung,
 Altmarkt Nr. 9 Ecke der Badergasse.

Da ich nach Weihnachten mein Local **Altmarkt Nr. 22** räume, so habe ich von jetzt ab noch einen

Ausverkauf

arrangirt und empfehle ich besonders mein großes Lager **wollener gestrickter und gehäkelter Waaren**, als: **Hauben, Fanchons, Aermel, Kragen, Tücher, Gamaschen, Jäckchen, Buckskin- & Stulphandschuhen, Leibbinden, Kniewärmer, Unterjacken, Mützen, Shawls, Pulswärmern, Strümpfen, Socken, Strickwolle, Zephir- und Berliner Wolle** u. s. w. Sämmtliche Artikel sind neu, modern und eignen sich besonders zu nützlichen, außerordentlich wohlfeilen **Weihnachtsgeschenken**.

J. G. Schöne, Altmarkt.



Totaler Ausverkauf

von **Berliner, Zephir- u. Moostwolle, englische u. deutsche Strickwollen, Bigognewolle, Häfelgarne**, sowie eine große Partie **Fanchons, Hauben, Neze, Unterärmel, Stulpenmüffel, Damenkragen, Kinderjacken, Kinderhüte u. Kindermützen, Herrenmützen, Shawls** etc. Um damit zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Waaren weit unter den Fabrikpreisen. Von heute an **Zephirwolle** in verschiedenen Farben à Loth 2½ Ngr.

Ludwig Koch,
 Schlossstrasse 27.

Gänzlicher Ausverkauf!

Geschäftsveränderung halber werden **Papiere**, darunter **Briefpapiere, Schreib- und Conceptpapiere** mit und ohne Linien, verschiedene **Tinten, Stahlfedern, Siegellack, Couverte** in verschiedenen Größen, **Federhalter, Bleistifte** und noch viele andere Artikel unter dem Anschaffungspreis gänzlich ausverkauft:
Frauenstraße 12, 2. Et.

Kernseife à Pfund 5 Ngr.,
Eschweger Seife 48 Pf.,
gelbe Harzseife 41 Pf.,
Thonseife 28 Pf.,
Stearinkerzen,
Paraffinkerzen.

Talglichte empfiehlt billigst

Arwed Loban,
 Bautznerstrasse 53,
 Rampeschestrasse 1.

Filzwaaren

aller Art in anerkannt bester Qualität empfiehlt

August Mühle,
 Sutfabrikant, Ferdinandspl. 1.

Das Neueste in Winter-Artikeln

als: **Fanchons, Hauben, Kragen, Unterbinder, Unterärmel, Shawls, Gamaschen, Kinderjäckchen, Stulp- und Buckskinhandschuh, Neze** und **Crinolinen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilh. Krieger, Wisabrunnerstr. 35.

Möbel

neue und gebrauchte, **Tischler- und Polstermöbel** in Auswahl zu verschiedenen und billigsten Preisen:

Elbberg Nr. 1 b.

Grosse Auswahl

von **Wintermäntel für Damen**
à 4½, 5, 6, 7, 8 Thlr. u. s. w.

Jacken in dicken Stoffen
à 25 Ngr. bis 5 Thlr.

Kindermäntel für Mädchen und Knaben
à 2, 2½, 3, 4 Thlr. u. s. w. im Commissionslager bei

Friedr. Zimmer,
17 Seestraße 17 parterre.

Actien-Verein für den zoologischen Garten.

Die Abnehmer von **Anwartscheinen** auf Actien II. Emission werden hiermit veranlaßt, gegen Nachzahlung von 40 Thaler per Actie und Rückgabe der Anwartscheine die Vollactien in Empfang zu nehmen, gleichzeitig auch auf die in den Anwartscheinen enthaltene Bestimmung wegen **pünktlicher** Berichtigung dieser Nachzahlung hingewiesen.
Dresden, im November 1863

Der Verwaltungsrath.

Tonhalle. Heute von 7—10 Uhr Tanzverein.

Am 24. November eröffne ich hier den **31. Cursus** von 15 Lehrstunden in der

Schön- und Schnellschreibekunst

nach kaufmännischem Ductus. Die Aufnahme geschieht täglich in meiner Wohnung:

Lüttichaustrasse Nr. 4 parterre.

Magdalena Hampel,

Lehrerin der Calligraphie, Musik & Malerei.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten

Stickereien, Spitzen und Mode-Waaren,

als:

- Gestickte Kragen von 1 Ngr. an,
- desgl. mit Manschetten von 2½ Ngr. an,
- gemusterte Mull- & Tüll-Aermel von 2½ Ngr. an,
- Band-Hauben von 5 Ngr. an,
- schwarzseidene Schleier von 4 Ngr. an,
- weiss-seidne Blondes (handbreit) à Elle 1 Ngr.,
- Netze & Coiffuren von 5 Ngr. an,
- weisse Piqué-Kinderkleider von 15 Ngr. etc.

zu wirklichen Ausverkaufspreisen

Friedrich Tobias,

Seestraße im Hôtel de Hambourg.

R. Nisiche's Cursale für Heilgymnastik Bautznerstrasse Nr. 13.
Lüttichaustrasse Nr. 11.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8—10, Nachm. 2—5, zugleich gym. orthopäd. Heilanstalt.

Mein weltberühmter
Dr. Hoffmann's die kleine Flasche
 1 Zhr. 15 Ngr.
weisser Kräuter-Brust-Syrup

von den größten medicinischen Autoritäten analysirt und empfohlen, aus den edelsten Kräutern und heilsamsten Ingredienzen zusammengesetzt, die jedem gewöhnlichen Syrupe fremd sind und über dessen wunderbare Heilkraft gegen Heiserkeit, veralteten Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden, Reuchhusten zc. die anerkanntesten Zeugnisse vorliegen.
Dr. med. Hoffmann.

Für Dresden halten Lager die Herren:
Gustav Flechsig, Birnaischerplatz.
Adolf May, Seestraße 16.
Robert Fischer, Wilsdrufferstraße.
Gustav Luder & Co., Neumarkt 2.
Jul. Linke, Freiburgerplatz 28.
Carl Seiffert, gr Meißnergasse 16.
Nich. Kämmerer, Bauhnerstraße 26.
Woldemar Nauck, Friedrichstr. 47.
 und im **General-Depôt bei Ludwig Koch**, Schloßstraße 27.



Das vollständig assortirte Corset-Lager
 der renommirten Fabrik von **Julius Masch** in Berlin empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen
Auguste Töpfer,
 Galeriestraße Nr. 2.

Für **Fußleidende** bin ich täglich früh bis 10 Uhr und von Mittag 1 Uhr bis Abends in meiner Wohnung antwesend, Vormittags operire ich außerhalb derselben. Die berühmten **Grimmertschen Pflaster** aus Berlin gegen **Hühneraugen, Frostballen, kranke Nägel**, sind jederzeit das Töpchen zu 15 Stück für 15 Ngr., die Schachiel zu 6 Stück für 10 Ngr. bei **Charlotte Manfroni**, **Schössergasse Nr. 2, II.** mir zu haben.

Ball-Coiffuren et Bouquets
 (Ausverkauf) empfiehlt **J. Lesser**, 23. Schloßstraße I Etage.

Unser bedeutendes Lager von Photogene, Solaröl, Erdöl & Gasäther
 Pfd. 4: Pfg. Pfd. 3: Pfg. Pfd. 48 Pfg. Pfd. 60 Pfg.
 halten bei besten Qualitäten einer geneigten Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen.
 Bei Entnahme von mehreren Pfunden entsprechend billigere Preise.
Dresden. Brückmann & Weingärtner,
 Landhausstrasse 8.

Das Polster-Meubles-Magazin Webergasse 14, I. Et.,
 empfiehlt eine Auswahl fertiger **Polstermeubles, Kopshaar, Seegras-Sprungfeder- und Strohmattzen** zu billigen Preisen.

Avis pour Dames.
 Un grand choix de **Coiffures de bal et Bouquets** aux prix de facture.
J. Lesser, Schloßstrasse 23, I. Etage.

Filzhüte
 in den neuesten Façons für Damen und Mädchen besonders empfehle dabei auch eine neue gut kleidende Form für ältere Damen. **Robert Mehlig**,
 Schloßstr. 27, I. St. Gotha gegenüber.
 Getragene Filzhüte werden umgeformt

Crinolinen in Bunt und Weiß sind
 vorräthig; auch werden selbige gewaschen und wieder modern umgearbeitet
Julie Fischer, an der Frauenkirche 3.

E. Freisleben, Wand- und Bahngasse, **Dippoldisdorfer Platz 10, I.** Sprechst. früh bis 9, Nachm. bis halb 4 Uhr.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Schuldreut. A. Schmeil** in Frankenberg. **Hrn. O. Bergl** in Leipzig. **Hrn. C. Florenz** das. — Eine Tochter: **Hrn. Professor A. v. Sutschmid** in Kiel. **Hrn. C. v. Göpel** in Leipzig. **Hrn. C. Schönberg** das.
Verlobt: **Dr. S. Kämpfe** in Waldendorf mit **Jul. C. Mühlberg** in Eisenberg. **Hr. R. S. Steuer-Beamter G. A. Grohmann** in Werbau mit **Jul. S. L. Seidel** in Schönfeld b. Zwicau.
Getraut: **Dr. J. Wangelin** mit **Jul. C. Bodemer** in Chemnitz. **Hr. R. Dörfel** mit **Jul. A. Unger** in Kirchberg. **Hr. Apotheker A. Klöpner** mit **Jul. C. Richter** in Lanna. **Hr. Dir.-Amte-Control. C. G. G. G. G.** mit **Jul. C. Hoffmann** in Königswarttha. **Hr. S. W. Weber** mit **Jul. C. A. Stealich** in Niedergräfenhain. **Hr. S. Reichel** mit **Jul. A. Näser** in Dresden.
Getraut: **Frau A. Beyer**, geb. **Kensch** in Reichenbrand bei Chemnitz. **Hr. Handelsmann C. A. Hendl jun.** in Oberstüppengrün. **Frau S. Steinhäuser**, geb. **Fraund** in Hof. **Frau verw. C. A. Strasser** in Kengelshausen. **Hr. Gymnasiallehrer C. L. Sachs** in Dresden. **Hrn. L. Ramsch's Sohn Friedrich** in Dresden.

Königliches Hoftheater.
 Montag, den 23. November
 Feenbände Lustspiel in 5 Acten von **L. Gassmann**. Unter Mitwirkung der Herren **Hesse, Koberstein, Jauner, Walther**; der Damen **Berg, Guinand, Ulrich, Langenhausen, Köhn, Quanter, Altram, Conradi**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende um 9 Uhr
 Dienstag: Das Leben ein Traum.

Zweites Theater.
 In der Stadt Im Altstädter Gewandhause erste Etage.
 Montag den 23. November
 Der Bettler. Original-Lustspiel in 3 Abtheilungen von **R. Benedix**
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr

Dresdner Omnibus-Berein.
 Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12
 Vom Waldschloßchen ab früh 7 1/4, 8 1/4, 9 1/4, 10 1/4, 11 1/4, 12 1/4, 13 1/4, 14 1/4, 15 1/4
 Von da an aller Viertelstunden
 Montag und Freitag von der ersten Tour bei der Station an aller Viertelstunden
 Vom Schloßplatz nach dem großen Garten Nachm. 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2 Uhr.
 Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz Nachm. 2, 3, 4, 5 Uhr.
 Vom Schloßplatz nach Plauen von früh 7 bis Abends 6 1/2 zur vollen und halben Stunde.
 Von Plauen nach dem Schloßplatz von früh 7 1/2 bis Abends 7 1/4, halbstündlich Einviertel und Dreiviertel.

Ein gebildetes Mädchen, ganz unabhängig, sehr practisch und erfahren und nur für häuslichen Sinn, sucht Verhältnisse paßer Stelle als Wirthschafterin. Näheres Waisenhausstr. Nr. 30 im Brodgebäude.

1 Borngasse 1.
 Heute **Kirmessfeier** mit launige Abendunterhaltung, wobei echter Kirmesslachen, Hasen- und Gänsebraten und verschiedene andere Speisen und Getränke zu haben sind. Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht
C. Welde.

Ein **Goldarbeiter**, der geneigt sein sollte, einen Knaben gebildeter Eltern in d. e. Lehre zu nehmen, wird ersucht, seine Adresse unter **A. B. Nr. 5** an Herrn **C. O. Liebig** in Chemnitz gesp. fra. co gelangen zu lassen.

Sein
 senschaft
 Kunstprä
 Tag
 Di
 schließlich
 FC
 B
 Rob
 aus
 gleich die
 ruchs ha
 für Dr
 Herm.
 S. D.
 J. Se
 C. W
 Oscar
 A. Se
 W. A
 Pinc.
 S. C.
 Wer
 ich mein
 erkennun
 den san
 kommen.
 P
 Ec
 Sch
 angef
 ge
 Lei



Im **Gewandhaus**.

Reimer's

weltberühmtes anatomisches Museum.

Seit meinem letzten Hiersein ist das Museum nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Forschungen verändert und durch mehr als hundert höchst interessante Kunstpräparate bereichert worden.

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Dienstag und Donnerstag von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends ausschließlich für **Damen**. — **Entree 5 Ngr.**



Heute **Montag 18-19 Uhr** im Saale des „Hotel de Bologne“ die letzte Vorlesung über Phrenologie für Herren und Damen. 1) Schluß der Geistes- und Organenlehre. Die beiden höheren Denkräfte: das Vergleichungsvermögen und das Schlußvermögen; dabei über den geistigen Unterschied zwischen Mensch und Thier. Dann über einige Geistesfähigkeiten oder Eigenschaften, welche nicht auf einzelnen Sinnen beruhen, z. B. Willenskraft, Geduld, Eifersucht, Sehnsucht etc. 2) Schädellehre, als ein Theil der praktischen Phrenologie; Entstehung und Bildung des Schädels, Ungleichheiten desselben. Nähe etc. Am Schluß Beantwortung von Fragen. Eintritt wie früher.

Dr. Scheve.

Feinstes Waizen-Mehl

von Jordan & Söhne in Tetschen empfang

Bruno Hscho, Camenzerstraße.

Robert Süßmild's berühmte Ricinusölpommade

aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarleidende. Zugleich dient solche für nicht am Haar-Leidende, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Topf 5 Ngr. für Dresden bei den Herren:

Herrn. Koch, Altmarkt 0

H. O. Würgan, Bragerstraße 6.

J. Hermann, am Elbberge.

E. Melzer, Dstraallee 20 u. Postwitz.

Oscar Schauer, Dohnaplatz 10.

A. Herrmann, Schäferstraße 66.

B. Koch, Annenstraße 31.

Plnc. Weginger, Wauhnerstr. 5. d. pt.

F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.

A. Herrmann, große Brüderg. 12.

S. Mehsfeld, Buchb., Neust. Hauptstr. 24.

A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.

A. Krull, Handschuhgewölbe, Sporergr.

S. Thamm, Coiffeur, gr. Schießg. 2.

E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30

L. F. Seelig, Parf.-Hdlg., Seestr. 5.

F. G. Köppler, Birnischestraße 43.

Hauptdepot: Eilteng. 10 pt.

Wer sich mit einer reinen **Seife** waschen will, dem halte ich meine neu erfundene **Toilettenseife**, die sich schon jetzt der besten Anerkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 2½ und 5 Ngr. in den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pommade zu bekommen.

Pirna.

Robert Süßmild.

Ed. Rossbach, sonst C. A. Schanz,

Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schlossthor, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

angefangenen und fertigen **Tapissierarbeiten** in den neuesten Dessins,

gestrickten und gehäkelten **Waaren**,

Leinwand und leinenen **Taschentüchern** in allen Sorten,

Strickwolle in jeder Qualität,

2 und 3 englischen Hanfzwirn in allen Nummern,

Woll-Watte, Gichtwolle etc.

Im Verlage von F. C. Cappel in Sonbarschawen in Preussen und in der Buchhandlung von W. Tietz, Wilsdrufferstr. 39 zu haben:

Das Buch der Toaste.

Eine Sammlung von 321 Toasten (Gesundheiten), Tischreden in Versen und in Prosa, Trinksprüchen und Tischliedern; wie auch Antworten auf ausgebrachte Gesundheit etc. Zum Gebrauche bei feierlichen und fröhlichen Gelegenheiten und zur Erhöhung der Tafelfreuden.

Von Fr. v. Sydow. Neu bearbeitet von Fr. Mayer.

7te verb. u. verm. Aufl. 16. cart. Preis 15 Ngr.

Für die Winterabende empfehle ich mein reichhaltiges **Leibinstitut** von Stereoscopen und stereoscopischen Bildern einer geneigten Beachtung.

H. Schöpf,

Moritzstraße 8, „Stadt Frankfurt“.

Wollnes-Stridgarn,

als: englisches, Hamburger, Band- und Zephyrwolle, sowie baumwollnes von Max Hauschild verkauft zu den billigsten Preisen

Wilh. Krieger,

Wilsdrufferstraße Nr. 35.

Schänkmädchen.

Ein o. bentliches, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Schänkmädchen** von angenehmen Neuzeren wird bei gutem Lohne zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht von

Zwickau. **Gottlob Flechsig,** Gasthaus zum weißen Hirsch.

Zur Füllung der

Gasuhren

empfehle ich mein sorgfältig gereinigtes **Glycerin**

dessen Verwendung für diesen Zweck der hiesigen und anderen Gasanstalten unbedenklich, auch viel vortheilhafter ist, als die des Spiritus und des Wassers; Ranne à 9 Ngr. — Bei Parthieen billiger.

E. L. Hoffmann,

Apotheker,

Webergasse Nr. 22, Ecke der Wallstraße.

Für jede Haushaltung zur Beachtung.

800 Scheffel rein ausgelesene mehrlreiche große Speisefartoffeln, werden, um Platz zu gewinnen, das Viertel 10 Ngr., der Scheffel 1 Thlr. 7 Ngr., in großen Partieen billiger, verkauft Neugasse Nr. 16b part.

Wilhelm Schulze.

Ein schönes **Haus** mit **Garten** am Rosentweg gelegen ist zu verkaufen. **Elbschäfer** erfahren Nahres Reitbahnstraße Nr. 31, 2 Tr.

Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung Dienstag, den 24. Novbr. Abends halb 8 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: a) Innere Vereinsangelegenheiten, namentlich Abstimmung über angemeldete und Anmeldung neuer Mitglieds-Candidaten. b) Vortrag der Verwaltungsraths-Sitzungs-Protocolle. c) Vortrag vom Ober-Inspector Tauverth. Aphorismen über Projectirung, Bau und Betrieb der Eisenbahnen. d) Kleinere gewerbliche Mittheilungen je nach Anmeldung in der Versammlung.

Dresden, am 22. Novbr. 1863.

Der Vorstand.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung, Helbig's Restauration (Wolf'sches Local).

Der Vorstand.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert ohne Tabakrauch

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr

J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie Es-dur von Mozart.

Anfang 3 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Lippmann.

Montag, den 23. November, im Saale zum

Gambrinus (früher Spießens):

Soiree musicale

vom Musikdirector **E. Giebner**, unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins **Saxonia.**

Anfang 8 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

Nach dem Concert Ball.

Restauration Hamburg.

Heute Vocal- & Instrumental-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Nachher Tanzverein.

Moritz Förster.

Gebirgscher Garten.

Heute von 6-8 Uhr freier Tanzverein.

Kirmessfest,

39 Alaunstraße 39, Montag den 23. d. M.

W. Hohlfeld.

Hamburger & Bremer Cigarren

vorzügliche, gut abgelagerte, reelle Qualitäten, empfehle ich zu **12½, 15, 18, 20, 24, 28, 30 Thlr.** pro Mille sowohl in Originalkisten, wie im Einzelnen, als höchst preiswerth. — **Echte Havanna-Cigarren** in vollständiger Auswahl von **36 Thlr** pro Mille an aufwärts.

Oswald Jungtow,

Marienstrasse 30.

Billiger Verkauf von wollenen Artikeln.

Gauben, Fanchons, Kragen, Vellerinen, Seelenwärmer, Unterärmel, Stulpenhandschuh, Pulswärmer, Kniewärmer, Gamaschen, Hausmützen, Kindermützen, bergleichen Tüchchen und Kleider, Strümpfe und Socken, Camisols, Unterbeinkleider empfiehlt zur geneigten Beachtung

Ferdinand Ascher,

Scheffelgasse Nr. 5, dem deutschen Haus geradüber.

Druck und Eigenthum des Herausgebers: **W. H. Reichardt**. — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**.

Hydro-diätetischer Verein.

Heute Montag, den 23. Nov. Abds. 7 Uhr in Strassers Saal, Jüdenhof 1, 1 Tr.

Keine öffentliche, sondern nur Mitgliederversammlung.

Gegenstände der Ver.: a) Beantwortung der gestellten Fragen über die physiatrische Behandlung gewisser Krankheitsfälle.

b) Vorschläge wegen Begründung eines physiatrischen Instituts mit irisch-römischem Bad und Dampfbad zc. unter Vorlegung des vorläuf. Entwurfs eines Planes dazu, der Statuten zc.

NB. Das Erscheinen aller Mitglieder ist höchst wünschenswert.

Gärtner-Verein.

Die Mitglieder, und die Herren Gärtner die dem Verein beitreten wollen, versammeln sich Mittwoch den 25. Abends punkt 8 Uhr auf Colosseum.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß am 20. d. M. Abends halb 8 Uhr unser guter Bruder, Neffe und Schwager **Emil Regel** am Lungenschlage gestorben ist.

Dresden und Loschwitz, den 21. November 1863.

Die Beerdigung findet Dienstag um 3 Uhr auf dem alten Neustädter Kirchhof vom Todtenhause aus statt.

Die Hinterlassenen.

Sonnabend, den 21. d. M. früh halb 2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine liebe Frau **Christiane Marx**, g.b. Leich. Schmerz erfüllt widme ich Freunden und Bekannten die traurige Nachricht.

Friedrich Marx,
Schuhmachermeister.

Wir gratuliren Herrn Schullehrer **Böhme** in Wernsdorf bei Forchheim zu seinem 25jährigen Dienst-Jubiläum, Gott erhalte Sie noch lange in Ihrem Wirkungskreise.

A. K. u. T.

Ich gratulire der M. L. zu ihrem heutigen 30jährigen Wiegenfeste und wünsche von ganzem Herzen Glück und ferneres Wohlergehen, daß sie noch recht viele Jahre an ihres geliebten — — — an seinem Herzen verweilen möge.

Ungeannt doch wohlbekannt.

Ein **Reisepelz**, Theatergarderobe, Doppeloperngüder, Leihhausfleine, worauf silb u goldene Herren- u. Damenuhren (wobei eine gold. selbstschlagende Repetiruhr, kurze u. lange Ketten, Schmuck, Kleidungsstücke u. s. w. sollen heute u. **Mittwoch** auf dem Neustädter Rathskeller billig verkauft werden.

Von den bewährten **Unterrichtsbriefen** zum Selbststudium der **englischen und französischen Sprache** von **Toussaint Langenscheidt** sind Probebriefe à 5 Ngr. stets vorrätzig in der Buchhandlung von **H. Schöpf**, Moritzstr. 8. „Stadt Frankfurt.“

No. 3

Neben-Sol
fried Hän
Gold verl

vorgestern

dem Dres
wig-holstei

„Die hohe
Kammer

deutschen
Deutschlan

Pringen
Erbfolge

dieser Ge
Eingriffen

Zur Not
Folgen des

Abgerunge
lich bereit

kümmerte
Spranken

hebende
deutschen

Vertheidi
Waterlan

treten, k
Abjung

ferenzen
strie, n

Staatsgr
Schleswi

thämer
trennlige

kommt m
Giltigkeit

vom 8
ich als

Kund, al
virt hat

deutscher
worden

ter Berl
Dänemar

best es
nach, di

eines Je
solche B

zu erhöh
von ihre